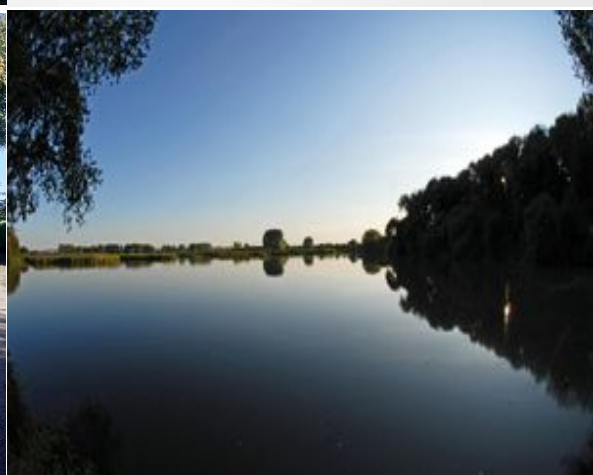


Energie- u. Klimaschutzbericht der Stadt Reinheim

Stand: November 2020



Inhaltsverzeichnis

01.

Ankauf eines Standard E-Bike (Pedelec) für Dienstzwecke

02.

Abschluss einer Vereinbarung zur Förderung von E-Carsharing

03.

Anschaffung einer Solarleuchte mit Lichtmast für den Standort „Nikoleyweg“ Bereich Friedhof

04.

Wettbewerb Stadtradeln

05.

Verbraucherberatung im Hofgut

06.

Kommunaler Energiewendemonitor der ENTEGA

07.

Kommunikation und Weiterbildung

08.

Sanierung Rathaus

09.

Straßenbeleuchtung mit ENTEGA / Sachstand und Strategie + Anlage

10.

Sonstige Umweltaktivitäten der Stadt Reinheim

01.

Ankauf eines Standard E-Bike (Pedelec) für Dienstzwecke

Aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reinheim vom 03.12.2019 wurde ein Standard E-Bike für Dienstzwecke angeschafft.

Der Magistrat der Stadt Reinheim beschloss am 15.09.2020 ein Kalkhoff Pedelec bei der Firma Zweirad Albert, Am Schwimmbad 6a, 64354 Reinheim zum Gesamtpreis von 2.299,00 € (brutto) zu kaufen.

Das Angebot ist mit Online Anbietern vergleichbar und bietet den Vorteil einen Ansprechpartner vor Ort zu haben und überdies den ansässigen Handel zu unterstützen. Es handelt sich hierbei um ein Unisex Modell, welches durch Stabilität und Nutzerfreundlichkeit überzeugt.

Fördermöglichkeiten wurden abgeprüft, jedoch erst ab einer Investition von Minimum 7.000,00 € ist eine Bezuschussung nach den Richtlinien des Hess. Ministerium für Umweltschutz, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz möglich.

Eine Förderung aus dem Regionalbudget, des LEADER-Programms oder der GAK (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes") ist ebenfalls nicht möglich.

Das E-Bike wird vom Hausmeister verwahrt. Aus hygienischen Gründen sind privat vorhandene Helme zu nutzen.



Umweltamt der Stadt Reinheim



Umweltamt der Stadt Reinheim

02.

Abschluss einer Vereinbarung zur Förderung von E-Carsharing

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reinheim fasste am 03.12.2019 den Beschluss für die Anschubfinanzierung eines Carsharing-Angebotes 10.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Weiterhin soll das Angebot auf einen Fahrrad- und Lastenräderverleih ausgedehnt werden.

Am 15.09.2020 beschloss der Magistrat der Stadt Reinheim eine Vereinbarung zur Förderung von E-Carsharing mit der ENTEGA Plus GmbH, 64293 Darmstadt abzuschließen. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre. Die Stadt Reinheim entrichtet einen Förderzuschuss von 50€ monatlich für die Kosten der Wartung, Inspektion, Laden des Fahrzeuges sowie regelmäßige Reinigungen.

Die Förderung erfolgt zum Zwecke der erstmaligen Ansiedelung und des erstmaligen Betriebs von E-Carsharing in Reinheim. Das E-Carsharing wird gefördert, weil es zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und zur Entlastung von straßenverkehrsbedingten Luftschadstoffen durch ein elektrisch betriebenes Fahrzeug beiträgt.

Die ENTEGA betreibt ein stationsbasiertes E-Carsharing im Gemarkungsgebiet der Kommune mittels folgenden Kraftfahrzeug, Renault Zoe ZE40 (oder vergleichbar). Stationsbasiert bezieht sich auf die Ladesäulenstandorte in Reinheim. Dies sind derzeit drei; Reinheim (Rathaus), Spachbrücken (Mehrzweckhalle) und Georgenhausen-Zeilhard (Hirschbachhalle). Aufgrund der Ortslage im Zentrum der Kernstadt ist das Rathaus zu bevorzugen.

Der Stellplatz ist mit einer Verkehrsbeschilderung zur Verfügung zu stellen, welche den Stellplatz als Parkplatz für Carsharing ausweist und für das Fahrzeugkennzeichen reserviert. Der Standort am Rathaus hat zwei ausgewiesene Stellplätze, einer wird für das E-Carsharing benötigt. Falls das Fahrzeug im Bedarfsfall weg rangiert werden muss ist dies Gebührenfrei möglich.



Umweltamt der Stadt Reinheim

Die Nutzer müssen sich auf www.entega-elektromobil.de registrieren (kostenfrei). Das Fahrzeug lässt sich über die ENTEGA Elektromobile App reservieren und schlüssellos öffnen. Die Abrechnung der Fahrzeugnutzung erfolgt automatisch über die ENTEGA Elektromobil App. In Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Reinheim wurden Flyer und Plakate zur Erörterung der Fahrzeugnutzung erstellt.



Umweltamt der Stadt Reinheim

In Bezugnahme auf ein Angebot zum Thema -Verleih von Fahrrädern bzw. Lastenfahrrädern- hat man sich dazu entschlossen der Aktion „Radfahren neu entdecken“ beizutreten.

Mit „Radfahren neu entdecken“ haben hessische Kommunen die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern sowie BürgerInnen einen kostenlosen Test von Pedelecs, E-Lastenrad oder E-Bikes (S-Pedelecs) über einen längeren Zeitraum anzubieten. Aufgrund der Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen ist die Teilnahme kostenfrei. Der Bewerbungseingang wurde bestätigt und ein Aktionszeitraum spätestens im Herbst 2021 in Aussicht gestellt.

03.

Anschaffung einer Solarleuchte mit Lichtmast für den Standort „Nikoleyweg“ Bereich Friedhof

Der Magistrat der Stadt Reinheim beschloss in seiner Sitzung vom 28.07.2020 eine Solarleuchte mit Lichtmast bei der Firma Sunleds GmbH, Dresden zum Preis von 1.569,60 € (brutto) zu kaufen.

Die Firma Sunleds GmbH bietet eine Leuchte an, die lediglich auf dem Mast zu fixieren ist. Eine Verkabelung ist nicht notwendig, da alle Komponenten im Gerät verbaut sind.

Die Leuchte benötigt keinen zusätzlichen Stromanschluss und arbeitet vollständig autark über solare Aufladung. Die Aufstellung der Leuchte erfolgte durch den städt. Bauhof und wurde von den Kollegen als „in sich stimmig“ und „gut zu handhaben“ dokumentiert.

Die Lumen Solar LED Mastaufsatzleuchte ist nicht nur ein Zeichen für Klimaschutz sondern trägt auch dazu bei den durchaus frequentierten Weg, aufgrund des integrierten Bewegungsmelder, sicherer zu gestalten. Die Resonanz der Anwohner ist durchweg als positiv zu bezeichnen.



Umweltamt der Stadt Reinheim

04.

Wettbewerb Stadtradeln

Die Stadt Reinheim nahm dieses Jahr zum dritten Mal an der Kampagne Stadtradeln teil.

Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen. Stadtradeln ist als Wettbewerb konzipiert, sodass mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorangebracht wird. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivste Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radelnden in den Kommunen selbst.

Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen, vom 05.09. - 25.09.2020, wurden möglichst viele Fahrradkilometer, beruflich sowie privat gesammelt. Die Erfassung der gefahrenen Radkilometer erfolgt rein auf Vertrauensbasis.

<u>Jahr</u>	<u>Teams</u>	<u>Aktive</u>	<u>Gesamtkilometer</u>	<u>CO 2 Vermeidung (t.)</u>
2018	6	40	13.591	2
2019	9	66	21.719	3
2020	12	99	32.814	5

Die Übersicht zeigt das zunehmende Interesse am Wettbewerb und spiegelt die steigende Akzeptanz des Radverkehrs grundsätzlich wieder.

Radfahren für den Klimaschutz – Darmstadt-Dieburg ist in Hessen vorne

Bei der bundesweiten Kampagne Stadtradeln des Klimabündnisses vom 5. bis zum 25. September haben 8440 Radfahrerinnen und Radfahrer im Landkreis Darmstadt-Dieburg 1.085.792 Kilometer zurückgelegt. Dadurch wurden 160 Tonnen CO2 eingespart. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat damit in Hessen von allen teilnehmenden Kommunen und Landkreisen den 1. Platz belegt.

Das gute Ergebnis aus dem letzten Jahr konnte damit noch deutlich übertroffen werden. „Das ist super!“, freut sich Landrat Klaus Peter Schellhaas über das Engagement der Radelnden. „Daran sieht man auch, dass das Thema Klimaschutz präsenter denn je ist. Zudem ist das Fahrrad gerade in Zeiten der Corona-Krise ein geeignetes Verkehrsmittel, da es den Menschen ermöglicht, die verbleibenden Alltagswege mit einem vergleichsweise geringen Infektionsrisiko zurückzulegen“.

Zeitgleich mit dem Landkreis hatten sich auch die Kommunen Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Dieburg, Erzhausen, Fischbachtal, Griesheim, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Mühlthal, Münster, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Reinheim, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt beteiligt. Zu dem guten Ergebnis haben auch die beteiligten Schulen beigetragen, die im Rahmen des Schulradelns viele Kilometer zurückgelegt haben.

Hervorzuheben sind dabei die Albrecht-Dürer-Schule aus Weiterstadt und die Gerhart-Hauptmann-Schule aus Griesheim, die hessenweit die Spitzenplätze belegen.

(Quelle: Ladadi)

05.

Verbraucherberatung im Hofgut

Am 10.06.2014 wurde der Energiestützpunkt im Hofgut eröffnet. Kompetent und unabhängig werden die Möglichkeiten zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien aufgezeigt.

Aufgrund der Beratung wird ein Beitrag zur Energieeffizienz und dem Klimaschutz geleistet. Die Verbraucher können gleichzeitig durch Senkung ihres Energiebedarfs finanziell entlastet werden.

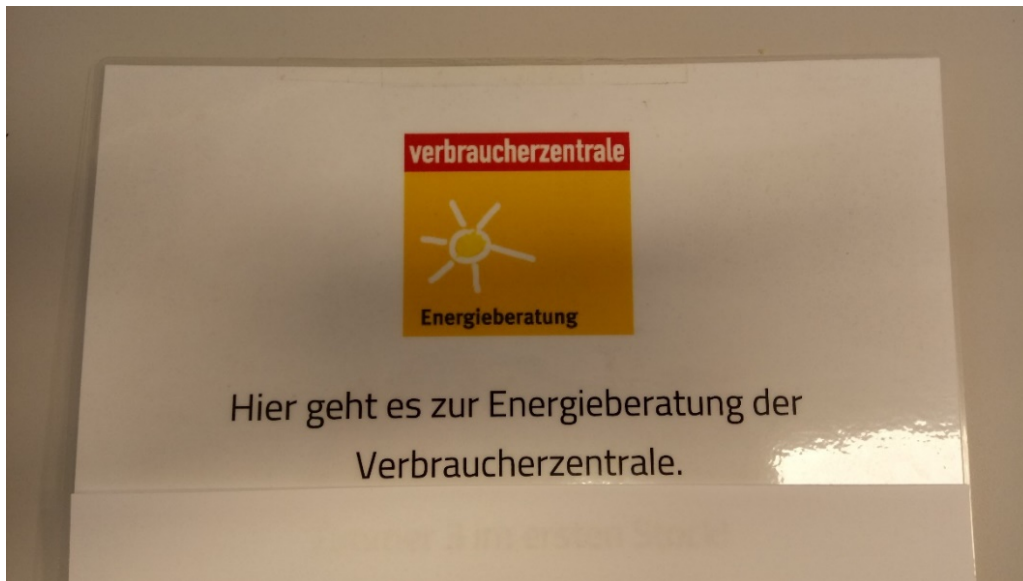
Die Terminierung der Anmeldungen wird von der Verwaltung koordiniert. Seit dem 01.01.2019 ist die Beratung im Hofgut für den Ratsuchenden kostenfrei.

Die Stadt Reinheim trägt für die Durchführung der Sprechstunden die Basiskosten. Es hat sich gezeigt, dass gerade die Beratungen vor Ort beliebt sind. Die Verwaltung geht gemeinsam mit dem Ratsuchenden vorab einen Fragebogen durch und leitet diesen an die Verbraucherzentrale Frankfurt weiter. Von dort aus meldet sich dann ein Fachberater direkt beim Bürger.

Die verschiedenen Checks, zu denen ein Energieberater zum Ratsuchenden nach Hause kommt, kosten seit dem 01.01.2019 nun einheitlich 30 €. Im Preis enthalten ist ein schriftlicher Kurzbericht des Energieberaters, dieser wird dem Ratsuchenden spätestens vier Wochen nach dem Termin zugestellt. Für einkommensschwache Haushalte sind alle Energiechecks kostenfrei.

-Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher mit derzeit rund 600 Energieberatern und an mehr als 800 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 100.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von 50 km Länge voller Steinkohle entspricht. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.- **(Quelle: Homepage der Verbraucherzentrale)**

Nach der Entwicklung eines Hygienekonzepts konnte Ende August wieder die erste vor Ort Beratung im Hofgut aufgenommen werden. Leider musste man Ende Oktober Pandemie bedingt wieder auf eine rein telefonische Beratung umstellen.



Umweltamt der Stadt Reinheim

Mittlerweile dauert die Zusammenarbeit zwischen der Verbraucherzentrale und der Stadt Reinheim gut sechs Jahre an und es hat sich gezeigt, dass die Angebotspalette auch von Ratsuchenden aus den Nachbarkommunen genutzt wird. Bisher gibt es sechs Beratungsstellen im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg.

06.

Kommunaler Energiewendemonitor der ENTEGA

Mit dieser digitalen Datenplattform wird der Stand der Energiewende im Versorgungsgebiet der Stadt Reinheim transparent. Der Energiewendemonitor zeigt auf einen Blick, wie viele regenerative Energie aus Wind, Sonne und Biomasse erzeugt wird und stellt der Erzeugung den Stromverbrauch der privaten Haushalte, Gewerbe und Industrie gegenüber. Die Daten aktualisieren sich im 15-Minuten-Rhythmus und sind dadurch echtzeitbasierend.

-Auf der Plattform werden Daten zusammengeführt, die der Netzbetreiber e-netz, die ENTEGA-Erzeugung und die ENTEGA-Energiehandelstochter citiworks für ihre Zwecke ohnehin erheben. Personenbezogenen Daten werden nicht gesammelt. Der Darmstädter Energieversorger hat das Digitalisierungsprojekt im Rahmen der „Smart Region Initiative Rhein-Main-Neckar“ entwickelt. Eine derartige digitale Übersicht über Energieströme in einem Versorgungsgebiet gibt es in Hessen bislang noch nicht. „Der kommunale Energiewendemonitor ist ein wichtiger Beitrag, um die Akzeptanz für die Umsetzung der Energiewende in unserer Region noch weiter voranzutreiben, weil der status quo jederzeit deutlich wird“, sagt Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes der ENTEGA. Das Umwelt- und Energiebewusstsein der Bürgerinnen und Bürger werde durch diese neue Informationsbasis gestärkt.-

(Quelle: Mitteilung ENTEGA)

07.

Kommunikation und Weiterbildung

Am 18.02.2020 konnte letztmalig eine Präsenzveranstaltung, das Städteforum der Klimakommunen in Darmstadt, besucht werden. Gemäß dem Motto „Gemeinsam für Klimaschutz und Klimaanpassung“ waren Vertreter der Klimakommunen Hessen, des Hess. Umweltministeriums und überregionale + lokale Akteure vertreten. Hier wurde im Rahmen eines „Marktplatzes“ die Möglichkeit angeboten, 10 Institutionen näher kennenzulernen.



Logo

Zahlreiche Online Veranstaltungen wurden „besucht“, wie beispielsweise;

- Effiziente Pkw-Nutzung, Elektromobilität, Information und Organisation / Mobilitätsbudget
- 6. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit – „Energiegeladen & Online (die aktive Mittagspause)“
- Förderung des Radverkehrs – Ein Workshop der DADINA

08.

Sanierung Rathaus

Die Stadt Reinheim führte eine energetische Sanierung, Neuordnung und bauliche Erweiterung des Rathauses durch. Zusätzlich zur Sanierung wurde das Gebäude brandschutztechnisch ertüchtigt. Am letzten Augustwochenende 2019 fand der Rückzug von den Außenstellen ins Rathausgebäude statt.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

1. Anordnung neuer Büro- und Besprechungsräume
Zur Unterbringung der zusätzlich geforderten Büros bieten sich u.a. folgende Möglichkeiten an:
 - 1.1. Zusätzlich geforderte Räume werden teilweise durch Umstrukturierung / Neuorganisation der Grundrisse in den Bestand integriert.
 - 1.2. Durch eine Aufstockung des bestehenden Flachdaches sowie der Dachterrasse im 2. OG wird zusätzlicher Raum geschaffen.

Infolge massiver Feuchteschäden wurde im Jahr 2014 eine Dacherneuerung über dem Sitzungssaal in Form eines Zeltdachs vorgenommen. Dieses Dach bleibt erhalten.

2. Reorganisation bzw. Neuordnung der Büroflächen

Die bisher vorhandenen und die neu zu schaffenden Räumlichkeiten werden so kombiniert, dass eine bürgernahe, moderne Verwaltung entsteht und Bürger kurze Wege zu den häufig frequentierten Abteilungen haben. Dabei wird auch der Eingangs- und Empfangsbereich neu gestaltet.

3. Umsetzung des Brandschutzkonzepts

Im Zuge der Sanierung wird ein für das Rathaus erstelltes Brandschutzkonzept umgesetzt. Neben der Ertüchtigung der Wände und Türen wird ein zweiter Rettungsweg hergestellt.

4. Energetische Sanierung

- Dämmung der Außenhaut
- Erneuerung Heizungsanlage
- Neuinstallation der Elektrotechnik
- Montage von Fenster- und Türelementen

Im Zuge der energetischen Sanierung wird die Gebäudehülle komplett isoliert und mit Klinker versehen, die Fenstereinteilung wird in ihrer Gestaltung die neue Raum-Anordnung widerspiegeln.

Statistik zum Gasverbrauch des Gebäudes

Jahr	Verbrauch
2014	220.959 kWh
2015	235.635 kWh
2016	250.052 kWh
Zukünftiger Verbrauch (geschätzt)	92.000 kWh

5. Barrierefreiheit im Gebäude

Da das Gebäude nicht den Anforderungen einer barrierefreien Nutzung entspricht, wird auch dieser Punkt im gesamten Gebäude umgesetzt:

- Erneuerung der Aufzugsanlage
- Errichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage
- Taktiler Blindenleitsystem / Orientierungshilfen für Menschen mit Restsehvermögen

Fazit:

Insgesamt wird das Rathaus nach Abschluss der Maßnahme ein modernes und seiner Bedeutung angemessenes Erscheinungsbild aufweisen.

- benutzerfreundlicher und übersichtlicher für Bürger und Beschäftigte
- offen, kommunikativ und transparent

Bildergalerie:



Alle Bilder EDV und Umweltamt der Stadt Reinheim





09.

Straßenbeleuchtung mit Entega / Sachstand und Strategie

Das abgeschlossene Projekt „Neu für alt“ umfasste den kostenlosen Austausch von Quecksilberdampflampen und Leuchtstoffröhren am Ende ihrer Lebensdauer auf Natriumdampfhochdrucklampen. Im Rahmen dieses Projekts wurden in Reinheim 455 Leuchten ersetzt und dadurch seit dem Austausch Einsparungen von 261.026 kWh und 137.561 kg CO₂ erzielt.

Das „Straßenbeleuchtungskonzept 2020“ entstand ebenfalls in enger Zusammenarbeit zwischen dem kommunalen Beirat und Entega. Es sieht den Tausch von Quecksilberdampflampen gegen LED-Technik vor. Dabei beteiligen sich die Kommunen über einen zusätzlichen Grundpreis an den Kosten, so ist das Konzept in Summe durch die Energieeinsparung für die Kommunen kostenneutral. In Reinheim wurden zum 31. Dezember 2017 150 Leuchten gewechselt.

Im Jahr 2018 wurden im Zuge der Maßnahme 184 Leuchten ausgewechselt und 68 Quecksilberdampflampen durch energiesparende Leuchtmittel ersetzt.

Im Jahr 2019 wurden im Zuge der Maßnahme 114 Leuchten ausgewechselt und 52 Quecksilberdampflampen durch energiesparende Leuchtmittel ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme werden im Jahr 2020 in unserer Kommune 115 Leuchten ausgewechselt und 24 Quecksilberdampflampen durch energiesparende Leuchtmittel ersetzt.

Der Energieverbrauch (Betrieb ganznächtigt) bei vergleichbarer Lichtausbeute stellt sich wie folgt dar:

Quecksilberdampflampe		
80W	ca. 370 kWh/Jahr	↘ 35%
Natriumdampfhochdrucklampe		
50W	ca. 250 kWh/Jahr	↘ 15%
LED		
49W	ca. 210 kWh/Jahr	

Ende 2017 lief das „Zusatzprogramm Langfeldleuchten“ an. Ziel des Zusatzprogramms ist die Erneuerung von Langfeldleuchten an Straßen mit höherem Verkehrsaufkommen. Die vorhandenen Leuchtstoffröhren sollen gegen moderne LED-Leuchten getauscht werden.

Auch hier beteiligen sich die Kommunen über einen zusätzlichen Grundpreis an den Kosten, in Summe ist das Konzept für die Kommunen durch die zu erwartende Energieersparnis ebenfalls kostenneutral.

Insgesamt werden 205 Langfeldleuchten gegen LED-Leuchten getauscht und damit pro Kalenderjahr eine Energieersparnis von 41.000 kWh und 21.607 kg CO₂ erzielt.

Als Anlage des Energie- u. Klimaschutzberichtes wurde der Plan „Straßenbeleuchtungskonzept 2020“ Zeilhard / Georgenhausen zum aktuellen Ausführungsjahr beigefügt.

10.

Sonstige Umweltaktivitäten der Stadt Reinheim

Natur- Gewässer und Landschaftsschutz

Von September 2019 bis April 2020 erfolgte die Renaturierung des Wembachs östlich der Ortslage Reinheim durch den Wasserverband Gersprenzgebiet.

Die Plangenehmigung durch die Untere Wasserbehörde liegt bereits seit 18.11.2016 vor, die Ausführung war allerdings abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Wasserhaltung, Natur- und Artenschutz oder Belange der Erhaltung des Fischbestandes. Im Rahmen der Genehmigung wurde auch die Aufwertung des Langen Grabens mit dem angrenzenden Auenbereich überplant. Dies könnte im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen durch die Stadt in den kommenden Jahren realisiert werden. Auch im westlichen Gemarkungsbereich der Stadt Reinheim gibt es Bestrebungen zur Renaturierung des Wembaches. Dieser Bereich wurde in das Projekt „100 wilde Bäche“ des Landes Hessen aufgenommen. Im Auftrag des Wasserverbandes werden zurzeit Vorplanungen durchgeführt.



100 Wilde Bäche *für Hessen*

Umwelt.hessen.de

Überhaupt wird im Rahmen des Wege und Gewässerplanes im Flurbereinigungsgebiet die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen geprüft. Wir haben uns in diesem Zusammenhang insbesondere gegen den asphaltierten Ausbau von Hauptverbindungswegen und für die Ausweisung von Gewässerschonstreifen ausgesprochen.

Der Biber ist mit inzwischen ca. 10 Revieren im Stadtgebiet wieder heimisch geworden. Während er im Bereich der Gersprenz und im Reinheimer Teich relativ unproblematisch ist, bestehen im Bereich der Nebengewässer Nutzungskonflikte. Zum einen staut er landwirtschaftliche Flächen auf, im Bereich der Freizeitanlagen im Dilsbachtal gibt es Probleme mit den angrenzenden Tennisanlagen und den Anlagen des Angelvereins. Westlich der Kläranlage hatte der Biber den Dilsbach über einen Kanal in die Kläranlage umgeleitet. Hier fanden und finden zahlreiche Termine und Gespräche mit den Betroffenen und Naturschutzbehörden statt, und es wurden durch den Bauhof Abflussleitungen in Biberdämme eingearbeitet und Sicherungsmaßnahmen ausgeführt.

Mit der Pflegegemeinschaft Reinheim werden die bestehenden Hecken, Ausgleichsmaßnahmen, Gräben, Streuobstwiesen und extensives Grünland gepflegt.

Aktuell wird das Leistungsverzeichnis zur Pflege der Lärmschutzwälle und Querspangen angepasst und es erfolgt zeitnah eine Ausschreibung der künftig notwendigen Pflegemaßnahmen. Die Wegraine und Gräben werden durch die Fa. Diehl, Ober-Ramstadt, gemäht. Jedes Jahr steht die Unterhaltung der Grabensysteme an.

Vor der Räumung von Gräben und Durchlässen sowie bei Arbeiten an Gewässern sind Naturschutz- und Belange der Wasserhaltung zu prüfen. Die Arbeiten werden durch den Bauhof oder beauftragte Unternehmen durchgeführt.

Aktuell wurde der Hirschbach in der Ortslage Georgenhausen und der Dilsbach in der Ortslage Spachbrücken durch die Firma Röder gemäht und Gräben mit Durchlässen am Segelflugplatz am Reinheimer Teich, in Zeilhard und in der Rollsbach durch den Bauhof gepflegt.

Für die Streuobstwiesen wurden in diesem Jahr neue Nutzungs- bzw. Pflegevereinbarungen erarbeitet und mit Vereinen und Privatpersonen geschlossen. Die Streuobstbestände werden neben der Pflege ergänzt und abgängige Bäume durch neue ersetzt.

Hierfür und zur Pflege extensiver Grünlandflächen wurden HELP und HALM- Verträge abgeschlossen.

Jährlich wird eine Obstbaumaktion (Ankauf, Ausgabe und Förderung von Hochstamm-Obstbäumen) durchgeführt. Im Laufe der Jahre wurden über die Obstbaumaktion bisher mehr als 1000 Hochstamm Obstbäume in Reinheim gepflanzt.

Die Verpachtung der Landwirtschaftlichen Grundstücke, Gewässer, sowie des allgemeinen unbebauten Grundbesitzes erfolgt ebenfalls seit 2010 durch das Umweltamt. Mit dem Gewässerschutz und Angelverein Reinheim und dem Angelverein Wasserrose Spachbrücken wurden neue Fischereipachtverträge geschlossen.

Zukünftig wird die Beweidung extensiver Grünlandflächen vorrangig zu betrachten sein. Hier wurden uns verschiedene Flächen verpachtet bzw. zur Nutzung hauptsächlich zur extensivierten Beweidung überlassen.

Am Reinheimer Teich ist die Verlegung des westlichen Rundweges geplant. Hierzu wurde ein Antrag beim Landkreis Darmstadt Dieburg auf Förderung gestellt. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises hatte ersatzweise mitgeteilt, dass sie die Maßnahme aus Mitteln der Ausgleichsabgabe fördern möchte.

Für den Erhalt der Teichscheune wurden mehrere Förderanträge gestellt. Mittel wurden bewilligt und Arbeiten im Zeitraum zwischen Dezember 2019 und März 2020 durchgeführt. Im Moment ist ca. ein Viertel der Scheune restauriert. Ob die Arbeiten weitergehen können ist zurzeit aufgrund der Corona-Pandemie unklar. Es wird insbesondere eng mit der Stiftung Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ zusammengearbeitet. Die Naturschutzscheune mit dem umliegenden Gelände wurde im Jahre 2005 dem Nabu und der HGON zur Verfügung gestellt. Mittlerweile fanden zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen statt.



naturschutzscheune.de

Im Bereich um den Reinheimer Teich konnten mit Ausgleichsmitteln über die Flurbereinigung Grundstücke erworben werden.

Unter Mitarbeit in den Pflegeplänen für das Naturschutzgebiet und das angrenzenden FFH-Gebiet fanden und finden hier durch Extensivierungen, Beweidung, die Anlage von Flachwassermulden und Renaturierungen, Aufwertungen statt. Besonderem Augenmerk gilt in diesem Bereich selbstverständlich dem Artenschutz, wie zum Beispiel der Europäischen Sumpfschildkröte (Schaffung von Eiablageflächen), dem Storch (2018 15 Brutpaare) der Rohrweihe, Schlammpeitzger und Bitterling.



Naturschutzbund.at

Die Stadt Reinheim ist Mitglied im Wasserverband Gersprenzgebiet für die Gewässer Gersprenz, Wembach, Hirschbach und Langer Graben.

Zur Unterhaltung der Gewässer ist eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Verbandes notwendig. Im Zuge von Ausgleichsplanungen wird eine ca. 3 ha große Fläche südlich des Reinheimer Teiches extensiviert. Insbesondere ist ein großflächiges Beweidungsprojekt geplant.

Nördlich des Teiches gibt es Vorplanungen zur Errichtung eines neuen Grabens, der neben naturschutzfachlichen und Artenschutzaspekten auch der kontrollierten Abführung von Anstauungen durch Biber dienen soll.

Mit Landwirten, der Jägerschaft und Naturschutzverbänden gab es im Frühjahr 2020 einen Gesprächstermin mit Vortrag zum Aubi-Blühstreifenprojekt. Die Stadt Reinheim beteiligt sich an diesen Möglichkeiten zur Errichtung von Blühstreifen in der Feldgemarkung. Im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen und der Flurbereinigung wurden auch Lerchenfenster in ackerbaulich genutzten Bereichen angelegt.



swr.de

Belange der Waldwirtschaft werden mit dem Forstamt Dieburg und der Revierförsterei Groß-Bieberau erörtert. Hierzu zählt unter anderem auch die Erhaltung und Pflege der Orchideenstandorte im Wald.

Abfall

Der Betrieb der Wertstoffannahme „Dunkle Platte“ wurde eingestellt. Erdaushub kann für Rekultivierungszwecke nach wie vor auf dem ehemaligen Deponiebereich abgelagert werden. Im Bauhof werden nach wie vor Wertstoffe angenommen.

Im Bereich der Abfallentsorgung sind wir weiterhin Mitglied im Zweckverband Abfallbeseitigung im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem ZAW bei der allgemeinen Abfallplanung, der Abfuhr, Entsorgung, Öffentlichkeitsarbeit und sonstigen Aktivitäten. Jährlich erfolgen ca. 500 An- Ab und Ummeldungen von Abfallgefäßen.



ladadi.de

Es werden jährlich an bis zu 275 Personen Windsäcke abgegeben. Die 24 Containerstationen mit Glas, Wertstoff und Altkleidercontainer werden betreut. Wilde Müllablagerungen werden entfernt und dort wo es möglich ist, Ordnungswidrigkeitsanzeigen erstattet und bearbeitet.

Im Stadtgebiet wurden bisher zehn Stationen mit Hundekotbehälter angebracht und unterhalten. Es finden in jedem Jahr Abfallsammelaktionen statt, die von uns mitorganisiert und unterstützt wurden.

Die Informationen zur Abfallentsorgung erfolgen durch die Abfallkalender, die mit 9000 Exemplaren jährlich an alle Haushalte verteilt werden, sowie über das Internet und telefonische Beratung.

Die Fäkalschlammabfuhr wird vom Umweltamt im Rahmen der Abwassersatzung organisiert. Verbrennung von pflanzlichen Abfällen kann bei uns angemeldet werden. Das Geschirrmobil und das Geschirr werden vom Umweltamt verwaltet.

Reinheim, den 12.11.2020

Ralf Martin
Verwaltungsbetriebswirt